



Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-  
und Umweltschutzverbände  
in Baden-Württemberg  
nach § 66 Abs. 3 NatSchG

Anerkannter Naturschutz-  
verband nach § 67 NatSchG

# Pressemitteilung

Stuttgart, den 22. Mai 2012

## LNV verabschiedet Positionspapier zur Energiewende

Regenerative Energiequellen sind notwendig, aber auch mehr Effizienz bei deren Nutzung

*Appell an die Regierung: Bei der Planung die Belange der Natur berücksichtigen*

**Der LNV hat auf seiner Mitgliederversammlung am 12. Mai 2012 mit überragender Mehrheit seine Position zur Energiewende verabschiedet, worin die Abkehr von Kohle- und Atomstrom sowie der Einsatz von regenerativen Energiequellen als absolute Notwendigkeit festgeschrieben wird. Gleichzeitig ruft der LNV auch zu einem effizienteren und sparsameren Umgang mit den Ressourcen auf. Beim Ausbau regenerativer Energiequellen setzt man eine naturverträgliche Planung als zwingend voraus.**

Der stellvertretende LNV-Vorsitzende Gerhard Bronner stellte in einem 18 Seiten starken Energiewende-Papier vor, in welche Richtung die Energiepolitik aus Sicht des LNV gehen solle. „Die Energiewende in Baden-Württemberg mit dem Ziel einer höheren Effizienz und der weitgehenden Versorgung aus regenerativen Energiequellen gehört zu den wichtigsten politischen und gesellschaftlichen Aufgaben der nächsten Jahre“, sagte Bronner. Die Energiewende sei absolut notwendig. „Auf den Weg zu einer klimaverträglichen Zukunft gibt es drei Stellschauben“, so Bronner weiter. Diese seien der konsequente Ersatz fossiler und atomarer Energieträger durch regenerative Energien in allen Nutzungssektoren, die Erhöhung der Energieeffizienz sowie die Energiesuffizienz – sprich, die Beschränkung eigener Ansprüche an Energiedienstleistungen.

„Besonders auf dem Gebiet der Energieeffizienz bestehen noch riesige Potenziale“, betonte der LNV-Vorsitzende Reiner Ehret. Hier sei noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten. Erfolg versprechend sind seiner Meinung nach neben Preissignalen auch Informations- und Marketingstrategien. Dazu gehöre beispielsweise eine seriöse Kennzeichnung von energieverbrauchenden Geräten oder eine kontinuierliche Energieverbrauchsanzeige in Autos. „Außerdem darf die Bundesregierung nicht länger die Bemühungen der EU um mehr Energieeffizienz blockieren“, forderte der LNV-Chef. Auch müsse die Energie-Einsparverordnung EnEV besser kontrolliert und auch im Altbau wirksam werden. Zudem solle der Gesetzgeber dafür Sorge tragen, dass sich durch Energieverbrauch verursachte Umweltschäden im Produktpreis widerspiegeln.

Besonders wichtig ist dem LNV auch das Thema Umweltbildung. „Der sparsame und effiziente Umgang mit Energie muss noch stärker als bisher in die Orientierungs- und Bildungspläne der Kindergärten und Schulen aufgenommen werden“, meinte Ehret weiter.

Was den Ausbau regenerativer Energien betrifft, betrachtet man beim LNV vor allem die Gewinnung von flüssigen Bioenergieträgern durch den Anbau von nachwachsenden Rohstoffen als kritisch. Bei der Windenergie wolle man auf die Lebensräume von Vögeln und Fledermäusen Rücksicht nehmen. „Die Ausweisung der richtigen Standorte für Windkraftanlagen ist hierbei das Wichtigste“, so Ehret. Dazu wäre eine landesweite Planung sinnvoll. „Die Änderung des Landesplanungsgesetzes, wonach es nur noch Vorranggebiete und sonstige Gebiete geben soll, bedauern wir“, betonte der LNV-Chef, „auch wenn wir nachvollziehen können, dass die Landesregierung keine weitere Verzögerung möchte“.

Ehret ist davon überzeugt, dass die verabschiedete Energie-Position dazu beitragen wird, dass die Energiewende in weitestgehendem Einklang mit dem Natur- und Umweltschutz erfolgen kann.

Die LNV-Position zur Energiewende in Baden-Württemberg liegt als 18-seitige Broschüre vor und kann über die LNV-Geschäftsstelle, Olgastraße 19, 70182 Stuttgart, [info@lnv-bw.de](mailto:info@lnv-bw.de), 0711-24895520 angefordert werden.

Download unter: [http://www.lnv-bw.de/pdf\\_positionen/position-energie-2012.pdf](http://www.lnv-bw.de/pdf_positionen/position-energie-2012.pdf)

*Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V. (LNV) ist Dachverband der Natur- und Umweltschutzverbände in Baden-Württemberg. In ihm sind 33 Vereine mit ca. 540.000 Mitgliedern organisiert. Er ist gemäß Naturschutzgesetz nach § 67 anerkannter Naturschutzverein und vertritt nach § 66 Abs. 3 die Natur- und Umweltschutzvereine des Landes.*